

Lebensqualität in Eisenach - für den Karlsplatz ist es noch früh genug

Wir müssen uns beim Stadtumbau, der Stadterneuerung und der Stadtsanierung mit der gerade stattfindenden Klimaveränderung beschäftigen, es geht um Mensch und Umwelt!

Der Karlsplatz hat eine Größe von ca. 9000 Quadratmetern. Ein Viertel bis ein Drittel der Gesamtfläche waren bisher Grünfläche. Die neue Planung sieht vor, dass ein Großteil der Grünfläche versiegelt werden soll. Sind Ausgleichsmaßnahmen dafür geplant oder werden nur private Bauherren zu solchen Maßnahmen herangezogen? Rigolen, Versickerungsschächte, Zisternen, Regenrückhaltungen entlasten die Kläranlage bzw. die natürliche Vorflut in den Mühlgraben bei Starkregenereignissen.

Zukünftig werden wir mehr Hitzetage, tropische Nächte, Klimateinbrüche mit Kälte und Schnee, extreme Niederschläge, Sturzfluten, Starkregen, Hagel und Stürme haben. Die Kinder, ältere Menschen und Kranke werden zuerst und besonders stark davon betroffen sein. Die Zukunft unserer nachfolgenden Generationen liegt heute in unseren Händen.

Wir brauchen alltagstaugliche Antworten. Damit die Bewohner und Nutzer des Karlsplatzes Schutz vor zu großer Hitze finden, sie brauchen schattige Aufenthaltsbereiche, reflektierende Oberflächen und Grün in jeder Form und Größe. Eine schattenfreie Pflasterfläche wird tagsüber durch die Sonneneinstrahlung aufgeladen und sorgt des Nachts für tropische Verhältnisse, wenn die gespeicherte Wärme allmählich an die Luft abgegeben wird. Kein Bewohner fühlt sich unter solchen Bedingungen wohl. Wasser soll möglichst dort versickern, wo es vom Himmel fällt. Das Großgrün wird es uns danken und die Verdunstung über Grünflächen, Büsche und Bäume sorgt für angenehme und kühlere Temperaturen. Ein Wasserlauf, der aus einem Quellstein entspringt und vielleicht aus einer Zisterne gespeist wird, ist nicht nur aus gestalterischen Gründen sinnvoll, sondern sorgt zusätzlich für Frische und Kühle unter schattenspendenden Großgrün.

Ist die Stadt Eisenach in dieser Zeit des Klimawandels überhaupt gut aufgestellt? Gibt es eine Arbeitsgruppe aus Politik, Verwaltung und Bürgern, die sich mit Anpassungsmaßnahmen zum Klimawandel beschäftigt? Oberflächenentsiegelung, Durchgrünung des Stadtraumes, Pflege der städtischen Grünflächen und des Großgrünes müssen Thema sein. Bestehende Planungen müssen in einer solchen AG gesichtet, geprüft, aktualisiert und angepasst werden, weil Vorsorge günstiger ist als Nachsorge. Grün ist keine politische Ansicht mehr, sondern Grün in der Stadt bedeutet weniger Lärm und Staub, weniger Hitze und weniger CO₂ und mehr Sauerstoff.

Der Klimawandel hat schon begonnen und wenn wir uns nicht darauf einstellen, wird er uns hart treffen. Für mehr Lebensqualität brauchen wir grüne, klimaangepasste Stadträume, damit sich die Bewohner und Besucher der Stadt auch zukünftig wohlfühlen.

Ich empfehle allen Akteuren und Verantwortlichen sich intensiv mit dem Thema zu beschäftigen.

Hinweis:

Vom Umweltbundesamt kann man sich die Broschüre "Planen im Klimawandel" downloaden.

Für die Initiative "Grüner Karlsplatz"



Hubert Borchert